



Vergessen Sie nicht Ihren Ersatzreifen.

Die europäische Reifenindustrie warnt davor, sich blind auf die Ersatzreifen zu verlassen, und empfiehlt, den Zustand der Ersatzreifen regelmäßig zu prüfen. Ein gebrauchsfähiger Ersatzreifen kann den Unterschied machen zwischen einem platten Reifen, dem schnell abgeholfen werden kann, und einer Reifenpanne, bei der Sie stundenlang am Straßenrand auf den Pannendienst warten müssen.

In der Vergangenheit waren Autoreifen und Ersatzreifen identisch und beliebig austauschbar. Die meisten Fahrzeughersteller liefern jedoch heutzutage zunehmend Ersatzreifen, die sich in Aussehen und Größe von den normalen Reifen unterscheiden.

Mit diesen „Notreifen“ dürfen aber eine bestimmte Geschwindigkeit und Entfernung, die auf dem Reifen angegeben sind, nicht überschritten werden.

Die Höchstgeschwindigkeit liegt meist bei 80 km/h, weil ein solcher Notreifen, der sich von den anderen Autoreifen unterscheidet, die Handhabung und Dynamik des Fahrzeugs, besonders bei hohen Geschwindigkeiten, beeinträchtigt.

Es könnten außerdem Einschränkungen in Bezug auf die Position des Ersatzrades und die Laufleistung gelten. Immer häufiger sehen die Fahrzeughersteller überhaupt keine Ersatzreifen mehr vor. Alle für eine vorübergehende Verwendung vorgesehenen Ersatzreifen dienen nur als Notbehelf, um das Fahrzeug in die Werkstatt zu bringen.

Immer häufiger werden Fahrzeuge für eine Weiterfahrt nach einer Reifenpanne nicht mehr mit Ersatzreifen ausgestattet, sondern mit alternativen Lösungen, z.B. Run-Flat-Reifen oder Reifen mit eingebauten Dichtungsmitteln.

Alle Autofahrer sollten sich darüber informieren, womit ihr Fahrzeug ausgestattet ist, um auf jeden Notfall vorbereitet zu sein.

Nach einer Reifenpanne muss der Reifen sofort repariert oder gewechselt werden, wobei den Ratschlägen des Reifenhändlers zur Montage der Reifen am Fahrzeug Rechnung getragen werden sollte.

Es ist nicht nur gängige Praxis, einen Ersatzreifen zu besitzen, sondern auch vernünftig, da Sie auf diese Weise nicht am Straßenrand auf den Pannendienst warten müssen. Einige Pannendienste, die wegen einer Reifenpanne herbeigerufen werden, stellen Autofahrern eine zusätzliche Gebühr in Rechnung, wenn sie feststellen, dass kein verwendbares Ersatzrad vorhanden ist.



Wie Fahrer ihre Reifen gründlich überprüfen können?

Jeder Fahrer ist für die Sichtkontrolle seiner Reifen, deren Profiltiefe und des Reifenfülldrucks selbst verantwortlich, um eine maximale Verkehrssicherheit und Reifenleistung zu gewährleisten.

Die Überprüfung der Profiltiefe kann problemlos mithilfe der Laufflächen-Verschleißanzeiger vorgenommen werden, die an sechs Stellen des Reifens zu finden sind. Bei diesen Anzeigern handelt es sich Gummiausformungen auf dem Profilgrund. Sobald das angrenzende Profil bis auf die Mindesttiefe abgenutzt ist, sollte der Reifen gewechselt werden.

Die EU verlangt bei Pkw-Reifen eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm. Es müssen alle Profilrillen überprüft werden. Eine unzureichende Profiltiefe kann ein Sicherheitsrisiko darstellen. Wie üblich sollte man sich im Zweifelsfall stets an einen Fachmann wenden. Autofahrer sollten ihre Reifen regelmäßig von einem Händler überprüfen lassen.

Autofahrer müssen sofort einen Fachmann aufsuchen, wenn Wölbungen, Risse oder Schnittstellen, die die Karkasse freilegen, zu sehen sind oder wenn der Reifen einem heftigen Stoß ausgesetzt war, der zu Schäden im Reifeninnern geführt haben könnte. Eine Kollision mit einer Bürgersteigkante oder ein Schlagloch können solche Schäden verursachen und die Sicherheit des Reifens beeinträchtigen.

Reifen mit Anzeichen von Ozonrissen - tiefe Risse oder Risse mit Verästelungen - sollten ersetzt werden. Autofahrer sollten regelmäßig ihren Reifendruck überprüfen. Ein optimaler Reifendruck ist sowohl für die Sicherheit als auch für die Einsparung von Kraftstoff wichtig.